Hier wird die ganze Idee, die hinter Automatik-Strahlrohren steht, noch weiter ad absurdum geführt: Stattdessen könnte eine Feuerwehr nämlich lieber gleich kostengünstigere Hohlstrahlrohre mit einstellbarem Volumenstrom kaufen, da hier der Strahlrohrführer durch „Spielen“ mit Volumenstromstellring und Strahlformsteller von vornherein eine für die Situation optimale Einstellung finden wird.

Zudem musste bei stichprobenartigen Nachfragen bei Einsatzkräften und Ausbildern von Feuerwehren, die automatische Strahlrohre verwenden, über einen Zeitraum von 20 Jahren festgestellt werden, dass diese überwiegend nicht in der Lage waren, ihre Funktionsweise auch nur annähernd richtig zu erklären. Automatische Strahlrohre sind teuer, machen hydraulisch keinen Sinn und überfordern Ausbilder und Einsatzkräfte.

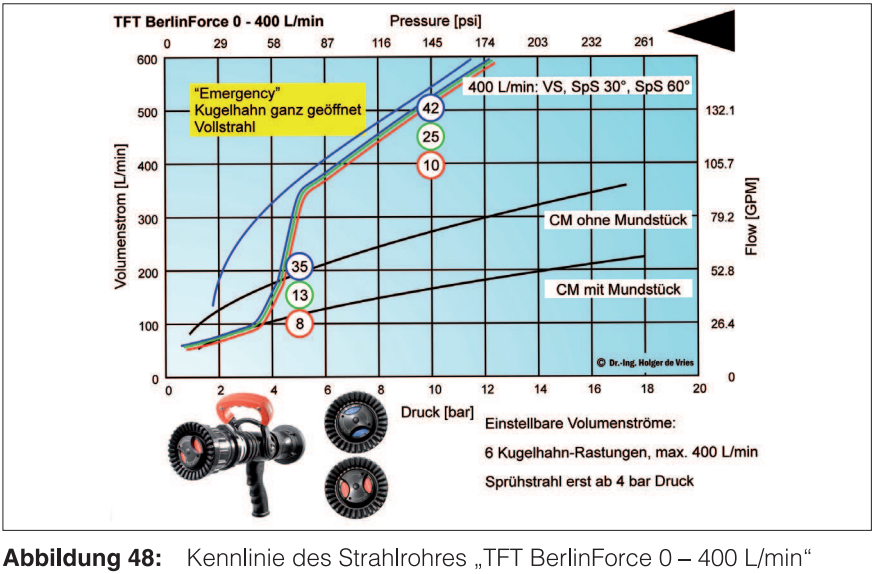

Abbildung 48: Kennlinie des Strahlrohres „TFT BerlinForce 0 – 400 L/min“